



Aktuelles von der StIKo Vet



Einreisebeschränkungen für Heimtiere - Ukraine Krise

01.03.2022 Kurzmitteilung

Die StIKo Vet informiert über Erleichterungen der tollwutbezogenen Einreisebeschränkungen für Heimtiere aus der Ukraine.

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine hat zu einer massiven Fluchtbewegung von Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine in die EU (Europäische Union) geführt. Diese Menschen bringen nur das Nötigste bzw. für sie Wichtigste mit. Darunter sind vielfach auch geliebte Haustiere. Um ihnen in dieser existenziellen Notlage einen unbürokratischen Grenzübertritt zu ermöglichen, hat die Europäische Kommission ihren



Flagge Ukraine (© pixabay)



anem die vorabgenehmigung gemäß Artikel 52 der [Verordnung \(EU \(Europäische Union\)\) 576/2013](#). Die Bundesrepublik hat dieser Bitte entsprochen (siehe auch [Homepage des BMEL \(Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft\)](#)). Für die Einreise nach Deutschland bedeutet dies, dass Tierhalter mit ihren Heimtieren bis auf Weiteres aus der Ukraine einreisen können ohne vorab eine Genehmigung beantragen zu müssen. Die Einreisenden werden anschließend gebeten, sich mit der lokalen Veterinärbehörde in Verbindung zu setzen, um den Gesundheitsstatus des Tieres im Hinblick auf die Tollwut bestimmen und ggf. Maßnahmen einleiten zu können (z.B. (zum Beispiel) die Ausstellung eines Heimtierausweises, Mikrochipping, eine Tollwut-Impfung, eine Antikörper-Titer Bestimmung oder ggf. eine Isolierung des Tieres). Diese Geste der Solidarität wird von der StIKo Vet ausdrücklich begrüßt.

Die Fuchstollwut ist in der Ukraine noch endemisch, und die Krankheit trat in den vergangenen Jahren auch bei ungeimpften Hunden und Katzen immer noch auf. Dennoch beträgt nach Berechnungen des Nationalen und WHO (Weltgesundheitsorganisation; World Health Organization)/OIE (Office International des Epizooties (deutsch: Weltorganisation für Tiergesundheit))- Referenzlabors für Tollwut am Friedrich-Loeffler-Institut die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein ungeimpfter Hund oder eine ungeimpfte Katze zum Zeitpunkt des Grenzübertrittes in der Inkubationsphase befindet, etwa 1:300.000. Bei geimpften Hunden und Katzen ist die potentielle



Symptomatik unbedingt immer auch an die Tierwelt gedacht werden.

Zurück

Kontakt

Geschäftsstelle StIKo Vet
Südufer 10
17489 Greifswald – Insel Riems
E-Mail: ✉ stikovet@fli.de